

Christa Behr P.O.B. 9188 Jerusalem
Mobile and WhatsApp: 00972527468464
Skype Name: christa.behr
E-Mail: christa.behr@gmail.com
Website: www.christabehr-jerusalem.de

Jerusalem, März 2024

Liebe Freunde,

zuerst einmal herzlichen Dank für Eure Freundschaft und Unterstützung im Gebet und für Eure finanzielle Hilfe.

Im Februar musste ich mein A5-Visum (Temporäre Residenz) wieder wie jedes Jahr erneuern, und es sollte wieder von einem Komitee genehmigt werden. So wartete ich vier Wochen. Nach sechs Wochen läuft jedoch meine Krankenversicherung aus, wenn ich kein Visum habe. Man sagte mir, die Antwort sei in der nächsten Woche da. Leider war dem nicht so, und so wartete ich im Innenministerium, weil jemand bereit war, mit mir zu sprechen. Ich erzählte ihm von der guten Nachbarschaft, die ich seit 34 Jahren habe, aber dass es einen Nachbarn gibt, der mir nicht wohlgesonnen ist. Da ich keinen Einblick habe über die Dinge, die über mich im Computer stehen, fragte ich ihn, warum es denn so schwierig sei mit meinem Visum. Er gab mir zu verstehen, dass mir jemand nicht wohlgesonnen sei, gab mir mein Visum und korrigierte auch einige Anschuldigungen im Computer. Ich danke dem Herrn für diese große Hilfe, die Er mir gesendet hat.

Ich habe den Mietvertrag für das kleine Haus in Migdal für die nächsten zwei Jahre abgeschlossen, um einer weiteren Erhöhung der Miete zu entgehen. Ein anderer Grund ist, dass ich in dieser Situation von regelmäßigem Raketenbeschuss im Norden Israels für uns als Bewohner des kleinen Hauses einen Bunker erwerben musste. Der öffentliche Bunker ist drei Häuser entfernt, und ältere Menschen können ihn nicht rechtzeitig erreichen. Der Bunker kostete 13000 Euro und ist als Fertigbunker von 3 x 2 Meter Außenmaß mit einem Kran in meinem Garten gestellt worden.

Erfreulicherweise kommen in dieser schwierigen Zeit viele Freunde, die das Volk Israel unterstützen möchten. Ich habe zeitweise 14 Helfer und muss sie auch unterbringen. Da die Möglichkeiten zum Helfen besonders im Norden Israels gegeben sind, suchte ich nach einer zusätzlichen Wohnung in Tiberias. Ich fand zu diesem Zweck eine sehr günstige Wohnung und konnte sie für ein Jahr mieten. Ich hatte den Wunsch, eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern und einem großen Wohnzimmer zu finden, die im 2. Stock ist und einen Blick auf den See Genezareth hat. Sie sollte nur 2000 Schekel im Monat kosten. Die erste Wohnung, die ich anschaute, erfüllte alle diese Vorstellungen, und nun können meine Helfer in einem richtigen Zimmer übernachten und nicht nur in sogenannten Laubhütten in meinem Garten in Migdal. Wir können im Norden Israels mithelfen, ein warmes Essen für Soldaten vorzubereiten und auch Grapefrüchte im Winter und Mangos im Sommer nach zu ernten. Fast jeden Tag fährt mit meinen Dacia Logi eine Gruppe nach Kyriat Shmona und hilft beim Vorbereiten von einem warmen Essen für Soldaten.

Bitte betet weiterhin um den Schutz Gottes, denn die Stadt Kyriat Shmona und viele andere Orte im Norden Israels sind wegen dem häufigen Raketenbeschuss evakuiert worden. In Jerusalem und Migdal hatten wir bislang sehr selten einen Raketenalarm. Das könnte sich jedoch schon in den nächsten Tagen ändern, denn Israel bereitet sich auf einen Einmarsch in den Libanon vor, da der Raketenbeschuss der Hisbollah täglich zunimmt und die Schutzzone von 10 km, die von der UN gefordert wurde, von der Terrorgruppe nicht eingehalten wird. Die Hisbollah hat sehr fortgeschrittene Waffen und könnte gezielt die Wasseranlagen und die Stromversorgung in Israel zerstören. Daher sind wir alle angehalten, Wasser aufzubewahren und uns mit einem Essensvorrat zu versorgen. Viele Bewohner kauften sich auch ein Stromaggregat.

Mehrere Truppen von Soldaten wurden schon von Gaza in den Norden verlegt, denn die Bedrohung durch die Hisbollah aus dem Libanon und aus Syrien ist noch viel größer für Israel als die von Gaza. Eure Unterstützung für die Soldaten im Norden Israels ist weiterhin sehr

willkommen. Eigentlich ist Israel und der ganze Westen in einem Krieg mit dem Iran, denn der Iran finanziert die Hamas und die Hisbollah sowie die Huthi in Jemen.

In Migdal hilft jemand von meinem Haus täglich im Altersheim in einem Club für Tagesgäste. Auch wenn es Sprachprobleme gibt, spüren diese älteren Menschen die Liebe und Fürsorge der Helfer. In Jerusalem besuchen wir ältere Menschen in ihren Häusern und helfen ihnen beim Reinigen der Wohnungen und in ihren Gärten. Es gibt nur noch wenige Holocaustüberlebende, die wir betreuen. Sie sind schon in einem Alter von 97 Jahren.

Die Messianischen Gemeinden in Israel haben wegen der schwierigen Situation in Israel zu drei Tagen Gebet und Fasten aufgerufen. Diese Tage waren besonders gesegnet, und das Wort von 2. Chronik 7,13-14 war wie ein Leitfaden in diesen Tagen. „Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“

Wir hoffen, dass diese Gebets- und Fastentage weiterhin stattfinden können. Ich lade weiterhin Helfer ein, die besonders in dieser Zeit nach Israel kommen möchten. Nur bei El Al-Flügen ist man sich im Moment fast sicher, dass sie auch wirklich fliegen. Die Helfer beteiligen sich an den Unkosten, wenn sie für eine kurze Zeit kommen. Alle Helfer, die über zwei Monate bleiben, versuche ich von Unkosten freizuhalten.

Ich habe eine WhatsApp-Gruppe angefangen seit Kriegsbeginn, in der ich Informationen aus Israel über die Situation hier weitergebe. Falls Ihr daran interessiert seid, lasst es mich bitte wissen.

Wir haben zwei Mal die Woche eine Stunde Gebet via Zoom, in Englisch am Sonntag um 8.00 Uhr morgens Europäische Zeit. Am Dienstag um 9.00 Uhr morgens europäischer Zeit in Deutsch und am Donnerstag um 8.00 Uhr morgens in Deutsch. Ich versende den Link über WhatsApp, und bitte lasst mich wissen, ob ihr in englischer oder in deutscher Sprache an einem oder an allen diesen Gebetstreffen teilnehmen möchtet.

Gebet und Fürbitte für Israel ist sehr wichtig in dieser Zeit, und wir denken an Mose, der auf dem Berg saß und seine Hände erhob im Gebet für das Volk Israel. Josua kämpfte im Tal gegen die Amalekiter. Immer wenn Mose müde wurde und seine Hände sinken ließ, siegten die Feinde, die Amalekiter. Damit die Hände von Mose erhoben blieben, setzten sie Mose auf einen Stein und unterstützten seine Arme so, dass seine Hände erhoben blieben.

2. Mose 17,11ff: „Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek. Aber Mose wurden die Hände schwer; darum nahmen sie einen Stein und legten ihn hin, dass er sich daraufsetzte. Aaron aber und Hur stützten ihm die Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände erhoben, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dies zum Gedächtnis in ein Buch und präge es Josua ein; denn ich will die Erinnerung an Amalek unter dem Himmel austilgen. Und Mose baute einen Altar und nannte ihn: Der HERR mein Feldzeichen. Und er sprach: Die Hand an den Thron des HERRN! Der HERR führt Krieg gegen Amalek von Kind zu Kindeskind.“

Wir feiern bald wieder das Purimfest und beten, dass es bald wieder einen Sieg über den Judenhass und heutzutage auch über den Hass auf den Staat Israel gibt. Damals wurde durch das Gebet und Fasten von der Königin Esther und ihrem Onkel Mardochai und allen anderen Juden in der Diaspora die geplante Endlösung von Haman, dem Judenhasser, überwunden und gestoppt.

Pastor Surprise hat mich sehr ermutigt, ein neues Buch zu schreiben. Ich finde zwar nicht viel Zeit dafür, aber habe mal angefangen mit einem Beitrag. Persönliche Erfahrungen, die verbunden sind mit einer Wahrheit aus dem Wort Gottes.

Ein Hauptanliegen ist leider immer noch für uns, dass die Geiseln freigelassen werden. Israel muss die Hamas und die Hisbollah besiegen, denn sonst können sie nicht in ihre Häuser zurückkehren. Hunderttausende Israelis leben zurzeit auf Kosten des Staates in Hotels, da sie wegen dem ständigen Raketenbeschuss nicht in ihre Häuser zurückkehren können. Danke für Eure Gebete, Eure Freundschaft und alle Eure finanzielle Unterstützung.

Schalom und ganz liebe Grüße von Christa

Bankverbindungen:

Deutschland: Christa Behr Raiffeisenbank EG, D-25524 Itzehoe, Breite Straße 7, IBAN: DE19201901090094568300 BIC: GENODEF1HH4

Österreich: Christa Behr, Raiffeisen Kasse Gloggnitz Kontonummer 35964, BLZ 32195 IBAN: AT113219500000035964 BIC: RLNWATWWASP

Schweiz: Schweizer Postfinance auf den Namen von Schmidt Amélie Corinna Clementine, 8732 Neuhaus SG Konto Nr.: 60-331756-4. IBAN: CH69 0900 0000 6033 1756 4.

Israel: Christa Behr Discount Bank LTD in Jerusalem Kiryat Hayovel Swift and BIC Code IDBLILITXXX IBAN: IL290110650000180081758



Ein Foto von den Helfern aus Migdal und Tiberias. Der neue Bunker ist angekommen.